

Blutspende aktuell

3/2002

INFORMATIONEN FÜR BLUTSPENDER
Service-Telefon 0800-11 949 11 · Internet www.bsdhessen.de

Inhalt

Aktuell

Hessischer Ministerpräsident Roland Koch ehrte verdiente Blutspender

Aktion

Burger King engagiert sich wieder für das Blutspenden

Editorial



Liebe Blutspenderinnen, liebe Blutspender,

in diesem Frühjahr konnte sich der DRK-Blutspendedienst in Hessen gleich über zwei bedeutende Ereignisse freuen: Über die Einweihung des Erweiterungsbaus unseres Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie in Frankfurt und über die Ehrung verdienter Blutspender in Nordhessen durch den Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch anlässlich seines Besuchs im Institut Kassel.

Der Erweiterungsbau in Frankfurt war notwendig geworden, da seit der Gründung des DRK-Blutspendedienstes in Hessen die von ihm zu erbringenden Leistungen erheblich anstiegen. Das betrifft die Anzahl der benötigten Blutbestandteilkonserven sowie die Laborleistungen, die erforderlich sind, um stets sichere Blutprodukte abgeben zu können. Hinzu kommt die Arbeit in der Forschung und Entwicklung im Bereich der Transfusionsmedizin. Dieses Mehr an Leistungen benötigte Platz, den der alte Gebäudeteil allein nicht mehr bieten konnte. Mit der Inbetriebnahme des neuen Laborgebäudes kann diesen gestiegenen Erfordernissen nun Rechnung getragen werden.

Sollten Sie in oder um Frankfurt wohnen oder sollte Sie Ihr Weg einmal hierher führen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie auch unser Institut besuchten. Im neuen Gebäude haben nämlich nicht nur die Laboratorien und die Vertriebsabteilung einen neuen Platz gefunden. Auch der Bereich für die Blutspende ist in den neuen, klimatisierten Räumen untergebracht.

Die Ehrung verdienter nordhessischer Blutspenderinnen und Blutspender durch den Hessischen Ministerpräsidenten im Institut Kassel war für uns ebenfalls ein sehr wichtiges Ereignis. Denn der öffentliche Dank an unsere Blutspender durch einen so hohen Politiker bedeutet eine große Anerkennung der Leistung, die Sie und wir für das hessische Gemeinwohl erbringen. Wir hoffen, dass diese Auszeichnung noch mehr Mitbürger auf die Bedeutung der Blutspende aufmerksam macht und sie motiviert, Ihrem guten Beispiel zu folgen.

Im Namen des DRK-Blutspendedienstes in Hessen möchte ich mich an dieser Stelle auch wieder ganz besonders herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für die Blutspende bedanken. Bitte lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam die Versorgung unserer Kranken und Verletzten mit Blut aus Hessen für Hessen sicherstellen.

Mit unserem aufrichtigen Dank und herzlichen Grüßen

Günther Soedel
Geschäftsführer

Hessischer Ministerpräsident Roland Koch ehrte verdiente Blutspender



Gruppenbild der geehrten Blutspender mit Hildegard Weber, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen (1. v. li.), Günther Soedel, Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen (2. v. li.), Hannelore Rönsch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen (3. v. li.), dem Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (Mitte) und Dr. Gerhard Holzberger, Leiter des DRK-Blutspendedienstes Hessen, Institut Kassel (2. v. re.)

Am Mittwoch, dem 22. Mai 2002, hatte der DRK-Blutspendedienst Grund zur Freude, denn es hatte sich hoher Besuch angesagt: Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch besuchte das Institut Kassel und ehrte langjährige Blutspender aus Nordhessen, tatkräftig unterstützt durch die Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, Hannelore Rönsch. Ebenfalls zugegen war Hildegard Weber, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen. Und auch der Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, Günther Soedel, und Werbeleiter Eberhard Weck ließen es sich nicht nehmen, diesem Ereignis beizuwohnen. Darüber hinaus hatten sich zahlreiche Medienvertreter eingefunden, um über den Besuch des Ministerpräsidenten und die Ehrungen zu berichten. Mit einer Ehrenurkunde, einer goldenen Anstecknadel und einem gut gefüllten Präsentkorb ehrte Ministerpräsident Koch die nordhessischen Blutspenderinnen und Blutspender: Gerhard

Makarowski, Fuldata (125 Spenden); Erika Kloppmann, Vellmar, (128 Spenden); Gabriele Senkbeil, Fulda (129 Spenden); Walter Thiele, Hofgeismar, (150 Spenden); Günter Diebel, Kassel, (169 Spenden) und Manfred Beck, ebenfalls aus Vellmar (204 Spenden). Ministerpräsident Koch sprach bei der Ehrung den verdienten Spenderinnen und Spendern, stellvertretend für alle hessischen Blutspenderinnen und Blutspender, seinen Respekt und Dank für ihr selbstloses Handeln im Dienste kranker und verletzter Menschen aus. Er ist selbst aktiver Blutspender und unterstützt die Arbeit des DRK-Blutspendedienstes, wann immer es ihm möglich ist. So besuchte er beispielsweise beim letzten Hessentag in Dietzenbach den Blutspendebus des DRK-Blutspendedienstes und spendete dabei auch selbst. „Nicht nur als Ministerpräsident, sondern ganz einfach als Bürger, betrachte ich es als meine Pflicht, Blut zu spenden. Für die Behandlung vieler Patienten in unseren hessischen Kliniken

wird Blut gebraucht. Dieses Blut kann bei allem Fortschritt nicht künstlich hergestellt werden. Also müssen wir, die Menschen, dieses Blut zur Verfügung stellen“, erläutert Roland Koch sein Engagement für die Blutspende. Bei seinem Besuch in Kassel konnte der Ministerpräsident wegen seiner Chinareise diesmal kein Blut spenden. Die Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, Hannelore Rönsch, bekräftigte in ihrer Rede, wie unverzichtbar jede einzelne

in den hessischen Regionen Blutspendetermine durch. Zum Abschluss dankte Hannelore Rönsch den Geehrten nicht nur für ihre Blutspenden, sondern auch für das Vorbild, das sie mit ihrem Einsatz für den Nächsten sind. Außerdem dankte sie auch allen nicht anwesenden Blutspenderinnen und Blutspendern für ihre Spenden und nicht zuletzt auch dem Ministerpräsidenten für seine Unterstützung.

Gerade zu Beginn der Urlaubszeit, in der das Blut zumeist knapp wird, ist die Unterstützung des Ministerpräsidenten für die Blutspende besonders wichtig und hilfreich. Denn Krankheit und Unfälle kennen keinen Urlaub. Der Blutbedarf geht nicht zurück, sondern steigt häufig an, da nicht zuletzt auf Grund der beginnenden Motorradsaison in dieser Zeit die Zahl der Unfälle steigt. Zusammen mit dem Hessischen Ministerpräsidenten und der Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen ruft der DRK-Blutspendedienst daher alle gesunden hessischen Bürger zwischen 18 und 68 Jahren auf, dafür zu sorgen, dass das Deutsche Rote Kreuz in diesem Jahr auch in der Urlaubszeit den Kliniken in Hessen genügend Blut für die Behandlung der Patienten zur Verfügung stellen kann. Dieses Ziel wird mühelos erreicht, wenn jeder Mitbürger vor Antritt seines Urlaubs zur Blutspende geht.



Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch bei seiner Ansprache zur Ehrung nordhessischer Blutspender, an seiner Seite Hannelore Rönsch (Mitte), Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, und Hildegard Weber, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen

Blutspende für die Versorgung von Patienten ist. Allein in Hessen benötigt das DRK in jeder Woche 5.500 Blutspenden. Damit deckt der DRK-Blutspendedienst über 90 Prozent des Bedarfs der medizinischen Einrichtungen unseres Bundeslandes. Um so viele Menschen wie möglich zu erreichen, führt der Blutspendedienst überall

Burger King engagiert sich wieder für das Blutspenden

Dank des Engagements vieler Spenderinnen und Spender sowie unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK konnten wir die Zahl der aktiven Blutspender in Hessen steigern. Um auch in der Ferienzeit für den hohen Bedarf der Krankenhäuser gewappnet zu sein, unterstützt uns Burger King auch in diesem Sommer wieder tatkräftig.

Besonders in der Feiertags- und Ferienzeit kommt es immer wieder zu Engpässen bei der Versorgung mit Blut. Im Sommer steigt die Zahl von Unfällen in Verkehr, Sport und Freizeit deutlich an. Oft muss der DRK-Blutspendedienst dann auch seine Reserven für den Katastropheneinsatz freigeben, um den aktuellen Bedarf der Krankenhäuser decken zu können. Dieses Risiko wollen wir in Hessen künftig so klein wie möglich halten! Deshalb möchten wir mit vereinten Kräften dafür werben, mehr und besonders auch junge Menschen für die Blutspende zu gewinnen.

Wie schon im vergangenen Jahr, setzt sich Burger King auch in diesem Sommer für die Blutspende beim Roten Kreuz ein und wirbt in allen seinen hessischen Restaurants dafür. Außerdem erhalten alle Erstspender in Hessen seit dem 1. Mai einen Gutschein für ein Whopper-Menü. Der Gutschein kann bei jedem hessischen Burger King-Restaurant eingelöst werden. Die Aktion läuft noch bis zum 31. August 2002.

Auch Sie können uns unterstützen:

Geben Sie den abgedruckten Gutschein einem Verwandten, Freund, Kollegen oder Bekannten und bringen Sie sie oder ihn einfach zu unserem nächsten Blutspendetermin mit.

Mit Ihrer Blutspende helfen Sie heute! Mit Ihrem Werben um einen neuen Blutspender sorgen Sie auch für die Versorgung der Patienten von morgen! Eine doppelt gute Tat – dafür ganz herzlichen Dank.

Weitere Informationen und Termine zur Blutspende erhalten Sie unter der Info-Hotline-Telefon: 08 00/11 949 11 oder im Internet unter www.bsdhessen.de.



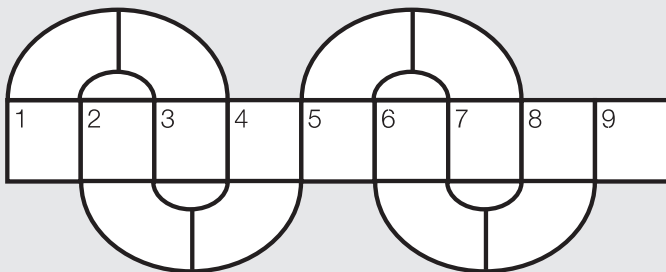
Rätsel

Hallo Rätselfreunde!

Hier ist eine neue Aufgabe. Tragen Sie bitte in die Halbkreise dieses Schlangenrätsels die vier zu erratenden Worte mit je 4 Buchstaben ein. Das Lösungswort ergibt sich diesmal aus der Waagerechten von 1 bis 9.

Wer uns das richtige Lösungswort bis zum 30. 9. 2002 zusendet (DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen „Blutspende aktuell“, Sandhofstraße 1, 60528 Frankfurt), kann einen Bodenventilator gewinnen.

Viel Glück!



- 1-3 Farbe
- 2-4 Klang, Ton
- 5-7 stehender Verkehr

- 6-8 Lebewesen
- 9 letzter Buchstabe des Alphabetes



Gutschein für ein Whopper-Menü

DRK-Blutspendedienst weiht neues Laborgebäude ein



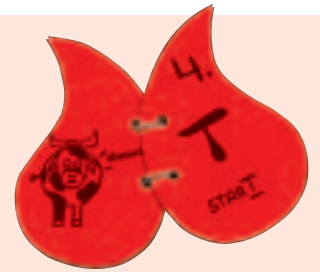
Nach 18-monatiger Bauzeit weihte der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen am Freitag, dem 26. April 2002, das neue Laborgebäude des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie, Frankfurt, ein. Viele namhafte Gäste, vor allem aus der Wissenschaft, Forschung und der Politik, wohnten dem feierlichen Akt bei.

Nach der Begrüßung durch Professor Dr. med. Erhard Seifried, Ärztlicher Direktor des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, folgten Grußworte, umrahmt durch musikalische Beiträge von Mitgliedern des hessischen Orchesters. Hannelore Rönsch, MdB, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Hessen, betonte in ihrer Rede die Verantwortung des DRK-Blutspendedienstes für die Versorgung der medizinischen Einrichtungen mit sicheren Blut- und Blutprodukten. Zur umfangreichen Rednerliste gehörten Nikolaus Burggraf, Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main, Professor Dr. med. Reinhard Kurth, Präsident des Robert-Koch-Institutes, Berlin, Professor Dr. med. Roland Kaufmann, Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des Vorstandes der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt,

Professor Dr. med. Gebhard von Jagow, Dekan des Fachbereichs Humanmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt, Professor Dr. med. Dieter Hoelzer, Direktor der Klinik für Hämatologie und Onkologie, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt, sowie Dipl.-Ing. Günter Griesel, Architekt, Frankfurter Aufbau AG. Den Festvortrag hielt Professor Dr. med. Erhard Seifried zum Thema „Gegenwärtige und zukünftige Aufgaben eines modernen Blutspendedienstes – von der Blutspende zur Gentherapie“. Im Anschluss an die Reden konnten sich die Gäste bei einer Führung von der Ausstattung des neuen Gebäudes nach dem modernsten Stand der Technik in freundlicher und heller Atmosphäre überzeugen. Das neue Gebäude dient in erheblichem Umfang neuen Forschungs-

Sonderpreis der Blutspende aktuell

Diesmal fiel uns die Wahl der originellsten Karte mit dem Lösungswort zum Rätsel der Blutspende aktuell 1/2002 nicht schwer. Und das, obwohl uns auch zu diesem Rätsel wieder viele schöne und ausgefallene Antwortkarten erreichten. Die Gewinnerin des Sonderpreises ist Tanja S. aus Groß-Gerau. Tanja S. hat sich für ihre selbst hergestellte Karte wirklich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Sie schnitt für jeden Buchstaben des Lösungswortes einen Blutstropfen aus roter Pappe aus und schrieb auf die Vorderseite zu jeder Frage das gesuchte Wort und unterstrich den für das Lösungswort erforderlichen Buchstaben. Auf die Rückseite des Tropfens illustrierte sie zusätzlich das gesuchte Wort mit einer Zeichnung. Auf den letzten Tropfen schrieb sie das richtige Lö-



Der Sonderpreis für ihre selbst hergestellte Karte geht an Tanja S. aus Groß-Gerau.

sungswort „Blutplättchen“ und erläuterte es mit dem Vers: „Die Plättchen sind im Blut sehr wichtig – mit ihrer Hilfe heilen Wunden richtig. Als natürliches Pflaster sind sie gut – ich gönne sie auch anderen, drum spende ich Blut!“ Als kleines Dankeschön für ihre Mühe erhält Tanja S. das Set „Hits und Tipps zur Ersten Hilfe“. Wir hoffen, sie freut sich über den Sonderpreis genau so wie wir uns über ihre kreative Karte und wünschen uns, auch auf das Rätsel in dieser Ausgabe wieder viele schöne Antwortkarten.

vorhaben des Frankfurter Instituts für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen. In diesem Zusammenhang wurden gentechnologische Laboratorien der Sicherheitsstufe I und II sowie gentechnische Laboratorien der Sicherheitsstufe S3 eingerichtet. Von ganz besonderer Bedeutung ist die Fertigstellung eines Reinraumbereichs und einer gentechnologischen Anlage, die als eine der modernsten Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland gilt. Dadurch wird es möglich sein, „Cell-processing-Verfahren“ unter Wahrung aller arzneirechtlichen und regulatorischen Vorgaben durchzuführen. Diese Verfahren ermöglichen beispielsweise die

Gewinnung und Herstellung von Stammzellen, aber auch zahlreicher, weiterer spezieller Zellpräparate für die heutige und zukünftige Zelltherapie, einschließlich Gentransfer in Zellen zur Anwendung



Professor Dr. med. Erhard Seifried, Ärztlicher Direktor des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen, begrüßt die Gäste zur Einweihung des neuen Laborgebäudes

DER HERR VAMPI & SEIN HUND VIWALDI



beim Menschen. Daneben verfügt das neue Gebäude über eine großzügige und komplett neu eingerichtete Blutentnahmeabteilung. Außerdem haben hier moderne Routinelaboratorien zur Untersuchung von Spenderblut sowie die Vertriebsabteilung mit Kühl- und Lagerräumen mehr Raum gefunden. Mit diesem nach den modernsten Erkenntnissen ausgestatteten Gebäudeteil ist das Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen für die Bewältigung der Aufgaben der Zukunft gut gerüstet.

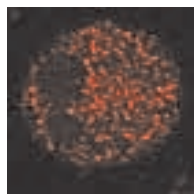
Wissenschaftliche Arbeit beim DRK-Blutspendedienst

Es ist weitgehend bekannt, dass der DRK-Blutspendedienst in Hessen über 90 Prozent der in den hessischen Kliniken benötigten Blutprodukte bereitstellt. Weniger bekannt dagegen ist die Arbeit, die der DRK-Blutspendedienst im Bereich der wissenschaftlichen Forschung leistet. Im Institut für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie in Frankfurt forschen mehrere Arbeitsgruppen unter anderem auch nach neuen Methoden, erworbene und angeborene Erkrankungen zu behandeln. In den nächsten Ausgaben der *Blutspende aktuell* möchten wir Ihnen die Arbeit der einzelnen Forschungsgruppen vorstellen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Arbeitsgruppe „Molekulare Therapie“.

Die Arbeitsgruppe „Molekulare Therapie“

Die Arbeitsgruppe „Molekulare Therapie“ hat sich die Entwicklung zellulärer Therapien zur Aufgabe gemacht. Der Schwerpunkt der Arbeit dieser Gruppe liegt bei der Entwicklung einer Strategie zur Behandlung der Hämophilie-A (Bluterkrankheit) mit gentechnisch veränderten Blutstammzellen.

Gentherapie der Hämophilie-A: Die Bluterkrankheit ist mit 1:10.000 Betroffenen (fast ausschließlich Männer) eine der häufigsten Erbkrankheiten. Bei einem Patienten, der an Hämophilie-A lei-



Weiße Blutzelle, die nach Gentransfer den Gerinnungsfaktor FVIII (rote Punkte) freisetzt.

det, ist ein bestimmter Gerinnungsfaktor, der Faktor VIII, nicht vorhanden oder fehlerhaft ausgebildet. Dies führt bei den betroffenen Patienten zu spontanen Blutungen zum Beispiel in Kniegelenken oder zu nichtstillbaren Blutungen. Gegenwärtig besteht die Therapie der Patienten in regelmäßigen Infusionen des Gerinnungsfaktors VIII, die allerdings sehr teuer sind und daher nur in den westlichen Industrienationen allen Patienten zur Verfügung stehen. Bei etwa 20 Prozent der Patienten kommt es zudem zu einer Abstoßungsreaktion gegen den ersetzten Gerinnungsfaktor. Diese Abstoßungsreaktion erschwert die Behandlung, da der verabreichte Gerinnungsfaktor vom Patienten umgehend wieder abgebaut wird. Die Arbeitsgruppe „Molekulare Therapie“, unter der Leitung von Dr. Torsten Tonn hat es sich nun zum Ziel gemacht, einen Therapie-Ansatz zu entwickeln, bei dem der Gerinnungsfaktor kontinuierlich durch die patienteneigenen Zellen ins Blut abgegeben wird. Hierbei soll der fehlende oder fehlerhafte Gerinnungsfaktor durch gentechnisch veränderte blutbildende (adulte) Stammzellen ersetzt

werden. Diese Blutstammzellen sitzen normalerweise im Knochenmark eines jeden Menschen, können jedoch durch bestimmte Methoden auch aus dem peripheren Blut gewonnen werden. Die so erhaltenen Blutstammzellen werden in Vitro (im Reagenzglas) mit dem Gen des Gerinnungsfaktors „geimpft“. Aus den auf diese Weise behandelten Stammzellen entwickeln sich – nach der Übertragung auf den Patienten – reifere Blutzellen, die im Blutkreislauf den fehlenden oder fehlerhaften Gerinnungsfaktor produzieren. Ist dieser gentherapeutische Ansatz erfolgreich, bedeutet dies für die Patienten, dass sie künftig nicht mehr auf eine Behandlung mit dem Gerinnungsfaktor angewiesen sind, da sie den Gerinnungsfaktor nun selbst produzieren. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe um Dr. Torsten Tonn deuten darauf hin, dass die Blutstammzellen tatsächlich in der Lage sind, Faktor-VIII-Protein herzustellen. „Diese Entdeckung war völlig unerwartet und neu für uns“, sagt Dr. Sven Becker, der als Molekularbiologe wesentlichen Anteil an dem Fortschreiten des Projektes hat. Normalerweise wird der Gerinnungsfaktor in der Leber produziert und Leberzellen sind natürlich gänzlich anders „ausgestattet“ als Blutzellen. Blutzellen sind sehr viel kleiner und haben eine vollkommen andere „Maschinerie“ als Leberzellen, so Becker. Zurzeit untersucht

die Arbeitsgruppe Faktoren, die eine Produktion des Gerinnungsfaktors VIII in Blutzellen noch effektiver gestalten lässt. Die Wissenschaftler untersuchen welchen Weg der Gerinnungsfaktor innerhalb einer einzelnen Zelle nimmt. Hierzu werden modernste Techniken, wie zum Beispiel lasergestützte Mikroskope eingesetzt und Kooperationen zu nationalen und internationalen Wissenschaftlern gepflegt. „Die ersten Ergebnisse unserer Arbeit sind wirklich vielversprechend, aber dennoch, der Weg, bis damit einmal tatsächlich Bluterkrankte behandelt werden können, ist noch recht weit und sicher auch steinig“, konstatiert Dr. Torsten Tonn.

Rätselfreunde aufgepasst

Die Gewinnerin des Rätsels steht fest

Die Gewinnerin des Rätsels aus der *Blutspende aktuell* 1/2002 ist Roswitha B. aus Anspach. Leider konnten wir die Gewinnerin bis zur Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht erreichen. Daher muss diesmal die Vorstellung der Gewinnerin entfallen.

Das richtige Lösungswort lautete *Blutplättchen*. Insgesamt hatten sich 447 Leserinnen und Leser der *Blutspende aktuell* an dem Rätsel beteiligt. Nur 35 der Antworten waren nicht ganz richtig. Leider konnten neun Teilnehmer nicht an der Verlosung teilnehmen, denn auf sieben Antwortkarten fehlte der Absender und auf zweien das Lösungswort.

Warum Blutspendetermine auch in den Ferien?

Immer wieder stellen uns engagierte Blutspender die Frage, warum wir auch an ungünstigen Tagen, wie beispielsweise an den so genannten „Brückentagen“ oder auch in den Ferien, Blutspendetermine durchführen. „Da kommen doch viel weniger Spender als sonst“, wird uns gesagt. Die Antwort darauf liegt in der begrenzten Haltbarkeit von Blut. Blut setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen: den Blutkörperchen (Erythrozyten), den Blutplättchen (Thrombozyten) und dem Blutplasma. In diese Komponenten wird das Blut in den Instituten des Blutspendedienstes abgetrennt. So kann für jede Blutkomponente die jeweils beste Bedingung in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Haltbarkeit geschaffen werden. Die roten Blutkörperchen halten sich in einer Nähr-

lösung bei 4 Grad Celsius fünf Wochen. Sie werden vor allem bei Operationen, Blutarmut und Organtransplantationen benötigt. Blutplättchen sind nur über vier bis fünf Tage haltbar und das auch nur dann, wenn sie bei 22 Grad Celsius ständig bewegt werden. Sie können lebenswichtig sein für Leukämie- und Tumorkranke, die eine Chemotherapie erhalten. Das Blutplasma kann tiefgefroren und bei minus 30 Grad Celsius über ein Jahr gelagert werden. Frischplasma und Plasmapräparate helfen beispielsweise bei Gerinnungsstörungen nach schweren Blutungen. Aus jeder Blutspende entstehen also wichtige Präparate. Aufgrund ihrer begrenzten Haltbarkeit kann aber vor allem von den Thrombozyten- und auch von den Erythrozytenkonzentraten kein großer Vorrat angelegt



Spezielle Vorrichtungen sorgen bei der Lagerung von Thrombozytenkonzentraten für ständige Bewegung

werden. Deshalb sind auch die Blutspendetermine, die an ungünstigen Terminen stattfinden, für die Versorgung der Patienten unverzichtbar. Wir bitten Sie daher ganz herzlich, auch diese Blutspendetermine zu besuchen und Ihre Verwandten, Nachbarn, Freunde und Bekannte darüber zu informieren und vielleicht sogar mitzubringen.

Impressum

Herausgeber

DRK-Blutspendedienst
Baden-Württemberg – HessengGmbH

Redaktion

Angelika Krüttgen,
Eberhard Weck
Sandhofstraße 1
60528 Frankfurt
Telefon (0 69) 67 82-161
Telefax (0 69) 67 82-160
email: eweck@bsdhessen.de

Druck

HMS Druckhaus, Dreieich